

Zum Schmökern

Lust auf einen Wanderausflug, aber keine Ahnung, wohin es gehen soll?
Bücher mit entsprechenden Vorschlägen helfen weiter.



Wandern einmal anders – nämlich heftig. Wienerwald-Diagonale, Schneeberg in 24 Stunden, Scheiblingstein-Überschreitung und 37 andere (Gewalt-)Touren. Durchwegs nur für geübte und ambitionierte Bergwanderer. Neugierig geworden? Falls ja, lohnt sich ein ausführliches Studium des neuen Wanderführers „Wiener Hausberge“ von Csaba Szépfalusi. Zwischen Wienerwald und Hochschwab werden in Text, Karte und Bild zahlreiche anspruchsvolle Routen vorgestellt. Abseits ausgetretener Wege locken Pfade, die durchwegs gute Kondition, ein erhöhtes Maß an Trittsicherheit und auch einen ausgeprägten Orientierungssinn erfordern. Neben einigen Klassikern sind vor allem Insider Tipps und so manche originelle Kreationen enthalten. Intensive Bergerlebnisse sind garantiert mit einem Schuss Abenteuer. Aber wie gesagt: nur für bergerfahrene Naturliebhaber!

Csaba Szépfalusi: „Bergtouren-Highlights – Wiener Hausberge (Nur für Geübte!)“, 176 Seiten, 16,90 Euro www.kral-verlag.at



Die Steiermark hat viel zu bieten. Gebirge, Bergseen, Almen und Wälder. Aber auch wunderbar wanderbare Hügel samt Weinreben, so weit das Auge reicht. Für dieses Buch hat sich Autor Bernhard Kaps wieder auf Wanderschaft begeben, um die besten Wege zum Wein vorzustellen. Der Bogen reicht von der ursprünglichen Ost- und Südoststeiermark bis hin zu den malerischen Hügeln der Süd- und Weststeiermark. Besonders reizvoll ist das grenzenlose Wandern oder Radeln nahe Slowenien, zur Štajerska (Untersteiermark). Auf 50 gemühtlichen bis sportlichen Touren – zu Fuß, per Rad oder E-Bike – kommt der Besucher zu den vielfältigen Genüssen, mit denen dieser Teil der Steiermark so reich gesegnet ist. Dank hilfreicher Infos ist auch Platz für kulinarische Erlebnisse – von Weinbau bis Buschenschank, von Weinfest bis Thermen-Rahmenprogramm.

Bernhard Kaps: „Wege zum Wein – Wandern und radeln im steirischen Weinland“, 192 Seiten, 19,99 Euro www.styriabooks.at



Viele Randbereiche der Niederen Tauern sind als ursprünglicher, alpiner Naturraum erhalten geblieben. Diese Region präsentiert sich auch heute noch als wahre alpine Schatztruhe. Das Gebiet umfasst neben den östlichen Niederen Tauern – Schladminger, Wölzer, Rottenmanner und Seckauer Tauern – auch einige der Murauer Berge sowie ausgewählte Ziele auf der Turracher Höhe. Rund 200 Gipfel um die 2000 Meter bieten sich Wanderern und Bergsteigern an. Unter den 50 vorgestellten Touren finden sich zahlreiche leichte und mittelschwere Halbtages- und Tagesrouten, aber auch lange und schwierige Gipfelrouten. Zu jeder Wanderung gibt's eine ausführliche Wegbeschreibung samt Kartenausschnitt, Routenverlauf und Höhenprofil – ergänzt mit Einkehrtipps, Varianten, Ausflugszielen und GPS-Tracks zum Download.

Günter und Luise Auferbauer: „Niedere Tauern Ost mit Murauer Bergen und Turracher Höhe (50 Touren)“, 152 Seiten, 15,40 Euro www.rother.de



In Zeiten schmelzender Gletscher wird auch manchem aufmerksamen Bergwanderer bewusst: Die weißen Riesen werden kleiner. Das war nicht immer so. Es gab Zeiten, in denen Gletscher wuchsen und kilometerdicke Eispanzer bildeten, wo heute dichter Bergwald steht. Am Höhepunkt der letzten Eiszeit – vor rund 22.000 Jahren – gab es etwa im steirischen Gaaler Hintertal einen knapp zwölf Kilometer langen Talgletscher, der annähernd so groß war wie die Pasterze am Fuße des Großglockners in den Jahren 1852/56, dem Zeitpunkt des letzten nacheiszeitlichen Hochstandes. Ausgehend von einem Vergleich beider Gletscher gibt das Buch auch Einblick in die eiszeitliche Situation der Seckauer Alpen. Im Hintertal sind diese Spuren vergangener Zeiten noch heute zu finden. Ausgewählte Tourenvorschläge erleichtern das Aufsuchen dieser spannenden Beobachtungspunkte.

Siegmund Tambour, Stefanie Stadlbauer: „Die Pasterze im Gaaler Hintertal – Das Hintertal in der letzten Eiszeit“, 60 Seiten, 14,00 Euro www.aon.at/bergerleben